



Jahresbericht 2012

Aus Quo vadis TV MuttENZ Volleyball wird Projekt MuttENZVolley

Nachdem an der AV 2011 das Grobkonzept zur zukünftigen Ausrichtung der Abteilung gutgeheissen wurde, erarbeitete die Arbeitsgruppe, bestehend aus Fabian Wehrle, Nadia Zumbrunn und Urs Schlittler, die Details zu einem Konzept. So wurden z.B. finanzielle Anreize für angehende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie für Trainerinnen und Trainer geschaffen. Auch wurden die Trainerentschädigungen stufengerecht angepasst.

Das U23-Team wird aufgelöst. Erstens fehlt der entsprechende Nachwuchs und zweitens sollte eine Spielerin in diesem Alter bereits den Sprung in eine Aktivmannschaft geschafft haben.

Es soll auch nach Abschluss der Saison ein jährliches Sichtungstraining durchgeführt werden. Die Erkenntnisse aus diesen Sichtungstrainings dienen dazu, Spielerinnen, die dem Juniorinnenalter entwachsen sind, gemäss ihren Fähigkeiten den Aktivmannschaften zuzuteilen.

Neu werden auch einheitliche Spielertennues eingeführt. Das hat den Vorteil, dass wenn eine Spielerin aus einer Juniorinnenmannschaft zusätzlich in einer Aktivmannschaft spielt, sie sich kein zweites Spielertennue zulegen muss. Im Laufe der heutigen Abteilungsversammlung wird uns Nadia die neue Bekleidungsline präsentieren.

Um aber die finanziellen Folgen dieses Konzeptes für die Abteilungskasse etwas zu lindern, kommen wir nicht umhin die jährlichen Mitgliederbeiträge moderat zu erhöhen.

An der ausserordentlichen Abteilungsversammlung vom 9. Januar 2012 wurde das von der Arbeitsgruppe entworfene Konzept mehrheitlich angenommen.

Saisonrückblick

Für die ausführlichen Berichte der einzelnen Mannschaften verweise ich auf das inform 2/2012 und auf die Volleyball-Webseite. Ich beschränke mich deshalb nur auf einige erwähnenswerte Punkte:

Das Erfreuliche zuerst: Das Team der Senioren 1 hat den Titelhatrick als Baselbieter Kantonalmeister geschafft. Dieser Erfolg ist umso höher einzustufen, da man diesmal auch Magden auf den 2. Platz verweisen konnte und so den bisherigen Makel, nur Kantonalmeister geworden zu sein, weil Magden in dieser Meisterschaft ausser Konkurrenz mitspielte, losgeworden ist. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.

Auch das Damen 3 schlug sich achtbar und belegte mit nur zwei Niederlagen gegen den VBC Tenniken den ausgezeichneten 2. Rang. Aufgrund diverser Rückzüge in den oberen Ligen wurde in der 3. Liga ein zusätzlicher Platz frei. Somit erhielt das Damen 3 die Gelegenheit in zwei zusätzlichen Aufstiegsspielen doch noch den lange ersehnten Aufstieg in die 3.Liga zu schaffen. Leider erfüllte sich dieser Wunsch nicht. Doch ich denke, wenn die Mannschaft weiterhin mit solcher Begeisterung bei der Sache ist, wird sich ihr Wunsch früher oder später erfüllen. Erfreulich auch die Entwicklung beim Damen 1. Mit Julian Trinkler konnte ein Trainer gefunden werden, der mit viel Enthusiasmus dem Damen 1 wieder Leben eingehaucht hat. Aus verschiedenen Juniorinnenmannschaften konnten talentierte Spielerinnen an das Damen 1 abgegeben werden und so wieder ein etwas solideres Fundament für die Zukunft gebildet werden.

Weniger Positives gibt es vom Damen 2 zu berichten. Mit nur einem Sieg landete die Mannschaft auf dem zweitletzten Platz und muss leider den Gang in die 4. Liga antreten. Hoffen wir, dass es der Mannschaft gelingt, den Wiederaufstieg in Bälle zu schaffen.

Helfer/Schiedsrichter/Trainer

Letztes Jahr habe ich positiv über unsere Helfereinsätze berichtet, in der Hoffnung, dass sich dieser Trend auch dieses Jahr fortsetzt. Leider hat sich meine Hoffnung nicht erfüllt. Während die Listen für den Eiereinzug noch einigermaßen problemlos an die Frau resp. Mann gebracht werden konnten und auch genügend Helfer für das Eierleset gefunden werden konnten, so harzt es umso mehr bei der Suche nach Helferinnen und Helfer für das „Jazz uff em Platz“. Es ist für mich unverständlich, dass auf Mails mit der Bitte um Zu- oder Absage von einigen Mitgliedern einfach keine Reaktion erfolgt. Es ist offenbar noch nicht allen bewusst, dass die beiden Anlässe „Eierleset“ und „Jazz uff em Platz“ die finanziellen Haupteinnahmequellen für unsere Abteilung sind. Nur mit diesen Einnahmen ist es uns möglich unsere Abteilungsbeiträge in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

Es darf doch nicht sein, dass sich Mitglieder zu Doppelschichten zur Verfügung stellen nur damit die Listen gefüllt sind. Ich denke, einmal im Jahr zugunsten der Abteilungskasse einen solchen Einsatz zu leisten ist für jede und jeden zumutbar. Vielen Dank an die Helfer, die sich immer mit grösster Selbstverständlichkeit für diese beiden Anlässe, die uns einen erklecklichen Betrag in unsere Abteilungskasse spülen, zur Verfügung stellen. Ich hoffe, auch in Zukunft auf euren Einsatz zählen zu dürfen

Erfreulicherweise hat diese Saison eine Kandidatin den Schiedsrichterkurs besucht und mit Erfolg bestanden. Leider stehen dem aber drei Abgänge und eine Dispens entgegen. D.h. dass wir die nächste Saison nur mit fünf Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern bestreiten können. Nach aktueller Lage müssen diese somit im Schnitt sechs Spiele leiten. Eine Aufgabe, die eigentlich allen Beteiligten zuzumuten ist. Trotzdem sind wir in Zukunft weiterhin auf Spielerinnen und Spieler angewiesen, die sich zur Schiedsrichterin oder zum Schiedsrichter ausbilden lassen möchten.

Es steht die Drohung des Regionalverbandes im Raum, dass in Zukunft bei ungenügender Anzahl Schiedsrichter Mannschaften nicht mehr zur Meisterschaft zugelassen werden.

Nach dem Abgang von Simone Vogt haben wir, wie schon erwähnt, mit Julian Trinkler den Posten des Trainers bei den Damen 1 wieder besetzen können. Trotzdem ist es für den Fortbestand der Abteilung wichtig, dass sich auch in Zukunft Mitglieder der Abteilung für eine J+S-Trainerausbildung motivieren lassen könnten. Denn ohne Trainer können keine geregelten Trainings garantiert werden.

Was mich aber am meisten beunruhigt, ist das Minus von 30 aktiven Spielerinnen und Spielern in der vergangenen Saison. Es wird die Aufgabe des Vorstandes und der Trainer sein, den Grund dieses Rückganges zu analysieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Vorstand

In einer Atmosphäre des gegenseitigen Respektes wurde vergangene Saison in fünf Sitzungen die anfallenden Probleme besprochen und gelöst.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen, die mich in der vergangenen der Saison bei meiner Arbeit unterstützt haben, allen Trainerinnen und Trainer, allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern sowie allen stillen Helfern im Hintergrund für ihren geleisteten Einsatz für die Abteilung.

Den Mannschaften wünsche ich eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2012/2013.